

Qualitätskontrolle an den Bahnstationen im Land Bremen

Ergebnisbericht

Frühjahr 2013

Bearbeiter: Sven Jagdhuhn
Ingo Buchholz
Ralf Kerkhoff

Mai 2013

Auftraggeber:
ZVBN
Willy-Brandt-Platz 7
28215 Bremen

www.zvbn.de



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Analyse	2
2.1	Bahnsteige	3
2.2	Wetterschutz und Sitzgelegenheiten	4
2.3	Abfallentsorgung	7
2.4	Zugzielanzeiger und Lautsprecher	8
2.5	Uhren	9
2.6	Stationsschilder	9
2.7	Wegeleitsystem	11
2.8	Informationsvitrinen und Aushänge	12
2.9	Empfangsgebäude und Toiletten	13
2.10	Vertrieb	14
2.11	Zugänge	15
2.12	Beleuchtung	16
2.13	Umfeld	17
3	Bewertung	18
3.1	Wartekomfort	18
3.2	Information	19
3.3	Service	19
3.4	Gesamtbewertung	20

Kartenverzeichnis

Karte 1:	Zustand der Bahnsteigoberflächen	3
Karte 2:	Art des Wetterschutzes	5
Karte 3:	Zustand des Wetterschutzes	6
Karte 4:	Funktionsfähigkeit der Uhren	10
Karte 5:	Bewertung Wartekomfort	21
Karte 6:	Bewertung Information	22
Karte 7:	Bewertung Serviceeinrichtungen	23
Karte 8:	Gesamtbewertung	24
Karte 9:	Veränderung der Gesamtnote	25



Abbildung 1: Mit nur geringen Mängeln war die Station Bremen Kreinsloger eine von zweien, die mit „sehr gut“ bewertet wurden.

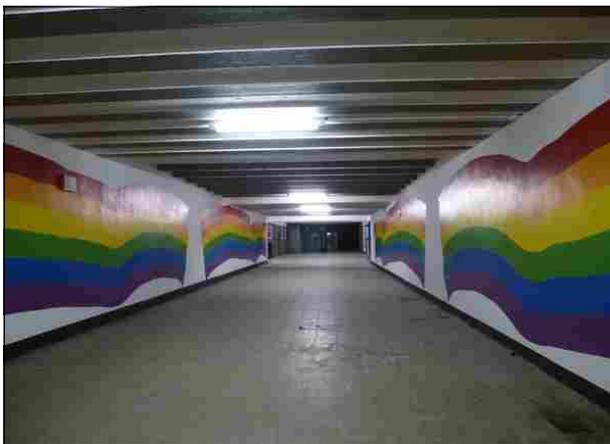


Abbildung 2: Deutlich freundlicher stellt sich durch die Gestaltung der Wände der Tunnel in Bremen-Neustadt dar.



Abbildung 3: Überfüllte Müllbehälter wie dieser Aschenbecher in Bremen-Lesum wurden an einigen Stationen notiert.

1 Einleitung

Im Frühjahr 2013 hat die Agentur BahnStadt die zweite systematische Qualitätskontrolle an allen für den Personenverkehr betriebenen Bahnstationen des Landes Bremen durchgeführt. Die Erhebungen fanden im Auftrag des ZVBN vom 12. bis zum 15. März und am 3. und 4. April 2013 statt. Die drei Stationen in Bremerhaven sowie der Bahnhof Bremen-Neustadt wurden bei Dunkelheit erhoben, so dass dort auch eine Kontrolle der Beleuchtung vorgenommen werden konnte. Die übrigen Qualitätsprüfungen erfolgten tagsüber.

Die 23 dem Personennahverkehr dienenden Bahnhöfe und Haltepunkte wurden wie im Vorjahr zusammen mit Vertretern der Infrastrukturbetreiber kontrolliert. Für 16 der Bremer Stationen ist die DB Station&Service AG mit dem Bahnhofsmanagement Bremen der Infrastrukturbetreiber. Sieben Stationen betreibt die Farge-Vegesacker Eisenbahn GmbH (FVE).

Die Grundidee dieser Qualitätsprüfung ist die Betrachtung der Stationen aus Fahrgastsicht. Das Hauptaugenmerk wird dabei auf die Einrichtungen zur Information, zum Wartekomfort und zum Service gelegt.

Bewertet wird nicht die Ausstattung der einzelnen Stationen sondern nur der Zustand hinsichtlich der Schadfreiheit und der Sauberkeit.

Die Dokumentation des Zustands der Stationen erfolgt mit einem standardisierten Erhebungsbogen. Mit der schematischen Bewertung in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) wird eine objektive Vergleichbarkeit geschaffen. Außerdem können Entwicklungen nachvollzogen werden.

In diesem Bericht werden die wichtigsten Ergebnisse für einzelne Themenbereiche zusammengefasst und die Bewertungen auf Übersichtskarten stationsscharf dargestellt.

Erfreulicherweise musste keine Station in der Gesamtnote schlechter bewertet werden als vor einem Jahr. Damit erhielt erneut kein Bahnhof ein „mangelhaft“ als Gesamtbewertung. Der Haltepunkt Bremen Kreinsloger und der Bahnhof Bremen Turnerstraße wurden sogar zwei Noten besser bewertet als bei der ersten Kontrolle im Februar 2012.

Trotz mancher Verbesserungen kann der Zustand einiger Stationen auch in diesem Frühjahr nicht zufriedenstellen. Neben umfangreichen Verschmutzungen durch Graffiti und andere Schmierereien wirken sich auch Schäden an Wetterschutzeinrichtungen negativ aus. Beispiele hierfür sind Bremen-Neustadt, Bremen-Sebaldsbrück und Bremen-Walle.



Abbildung 4: Die funktionslosen Metallsockel sind weiterhin auf den Bahnsteigen in Bremen-Schönebeck vorhanden.



Abbildung 5: Auf dem Bahnsteig in Bremen-Vegesack wurde ein Blindenleitsystem verlegt.



Abbildung 6: Auf den Bahnsteigen in Bremen-Mahndorf wurde stellenweise Streusalz angehäuft.

2 Analyse

2.1 Bahnsteige

Der Zustand der Bahnsteige ist seit der Erhebung im letzten Jahr an acht Stationen verbessert worden. Demgegenüber stehen drei Stationen mit schlechterer Beurteilung der Bahnsteige. Während die Qualität der Bahnsteige im Bereich der FVE jetzt durchgehend sehr gut ist, gibt es im Bereich der DB Station&Service AG weiterhin größere Unterschiede.

Die im letzten Jahr registrierten großen baulichen Mängel in Bremen-Oberneuland und Bremen-Burg wurden erfreulicherweise beseitigt. Der Zustand der Bahnsteige wird daher an keiner Station mehr mit „mangelhaft“ bewertet. Mit zahlreichen Schäden und Unebenheiten bietet nun der Bahnsteig in Bremen-Neustadt den größten Handlungsbedarf.

Die Bahnsteige in Bremen-Burg sind bereichsweise neu gepflastert worden, so dass die Absackungen und Unebenheiten beseitigt wurden. In Bremen-Vegesack wurde auf den Bahnsteigen ein Blindenleitsystem angelegt.

In mehreren Bereichen abgesackte Pflastersteine mit Stufenbildung an den Bahnsteigkanten wurden vor allem noch in Bremen-Sebaldsbrück erfasst. Einzelne Platten der Blindenleitstreifen sind in Bremen-Schönebeck, Bremen-Walle und Bremen-Burg beschädigt.

Erneut lag auf den Bahnsteigen nur vereinzelt Abfall herum. Verschmutzungen durch Vogelkot gab es stellenweise auf den Oberflächen der Bahnsteige in Bremen Hbf und Bremerhaven Hbf. Mutmaßlich Hundekot lag auf dem Bahnsteig der Gleise 3/4 in Bremen-Burg und in Bremerhaven-Wulsdorf. Scherben lagen auf dem Bahnsteig an Gleis 2 in Bremen-Burg. In Bremen-Neustadt wurde festgestellt, dass der Winterdienst nur auf einer Bahnsteiglänge von 150 m erfolgte. Der übrige Bereich war weitgehend schneebedeckt.

Größere Graffiti unter der Brücke und auf der Stützwand an Gleis 2 in Bremen-Lesum sowie an den Brückentreppen von Bremen-St. Magnus und -Schönebeck beeinträchtigten erneut das Erscheinungsbild dieser Stationen. In Bremen-Schönebeck waren zudem der Kondomautomat und einige Oberleitungsmasten bekratzelt. Letzteres war auch in Bremen-Oberneuland der Fall.

Eine bemalte Werbetafel in Bremen-Walle, beschmierte Streugutboxen in Bremen Schönebeck und Bremen Hbf sowie eine beschädigte Streugutbox in Bremerhaven-Wulsdorf fielen ebenfalls negativ auf.



Karte 1: Zustand der Bahnsteigoberflächen
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2013)

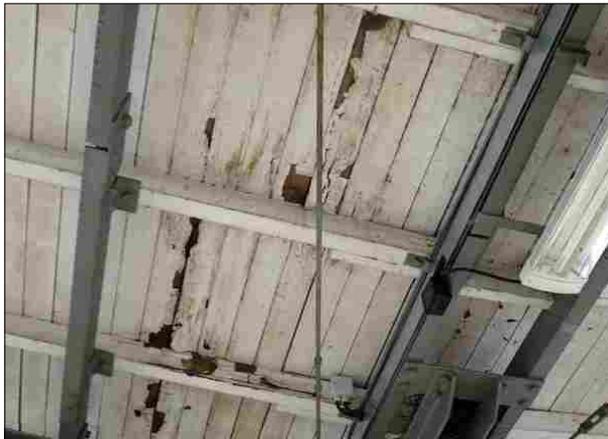


Abbildung 7: Am Bahnsteigdach in Bremen-Vegesack besteht Sanierungsbedarf.



Abbildung 8: Die Windschutzwände unter dem Dach in Bremen-Neustadt waren beschmiert. Eine Scheibe fehlte. Auf den Sitzen hat sich Flugrost festgesetzt.



Abbildung 9: Auf einem Sitz in Bremerhaven-Wulsdorf befand sich Kot.

2.2 Wetterschutz und Sitzgelegenheiten

Alle Stationen im Land Bremen sind weiterhin mit mindestens einem Wetterschutz auf den Bahnsteigen ausgestattet. Im Gegensatz zum letzten Jahr wurden bei dieser Erhebung allerdings mehr Schäden registriert. Jeweils eine Scheibe fehlte im Windschutz auf dem Bahnsteig von Bremen-Neustadt und im Unterstand an Gleis 2 in Bremen-Oberneuland. Im Unterstand von Bremen-Walle war eine Scheibe stark beschädigt.

Auch die Schäden an den Bahnsteigdächern haben zugenommen. Das gilt für Bremen-Vegesack und Bremen-Neustadt, wo zunehmend fehlende Farbe an der Unterseite auf durchdringende Feuchtigkeit hindeutet. In Bremen-Burg, Bremen-Walle und Bremen-Sebaldsbrück sind die Dächer stellenweise undicht. Wasser tropft dort hindurch. Die Glasflächen der Bahnsteigdächer in Bremen-Burg und Bremen-Walle waren durchgängig, die in Bremen Hbf teilweise stark verschmutzt.

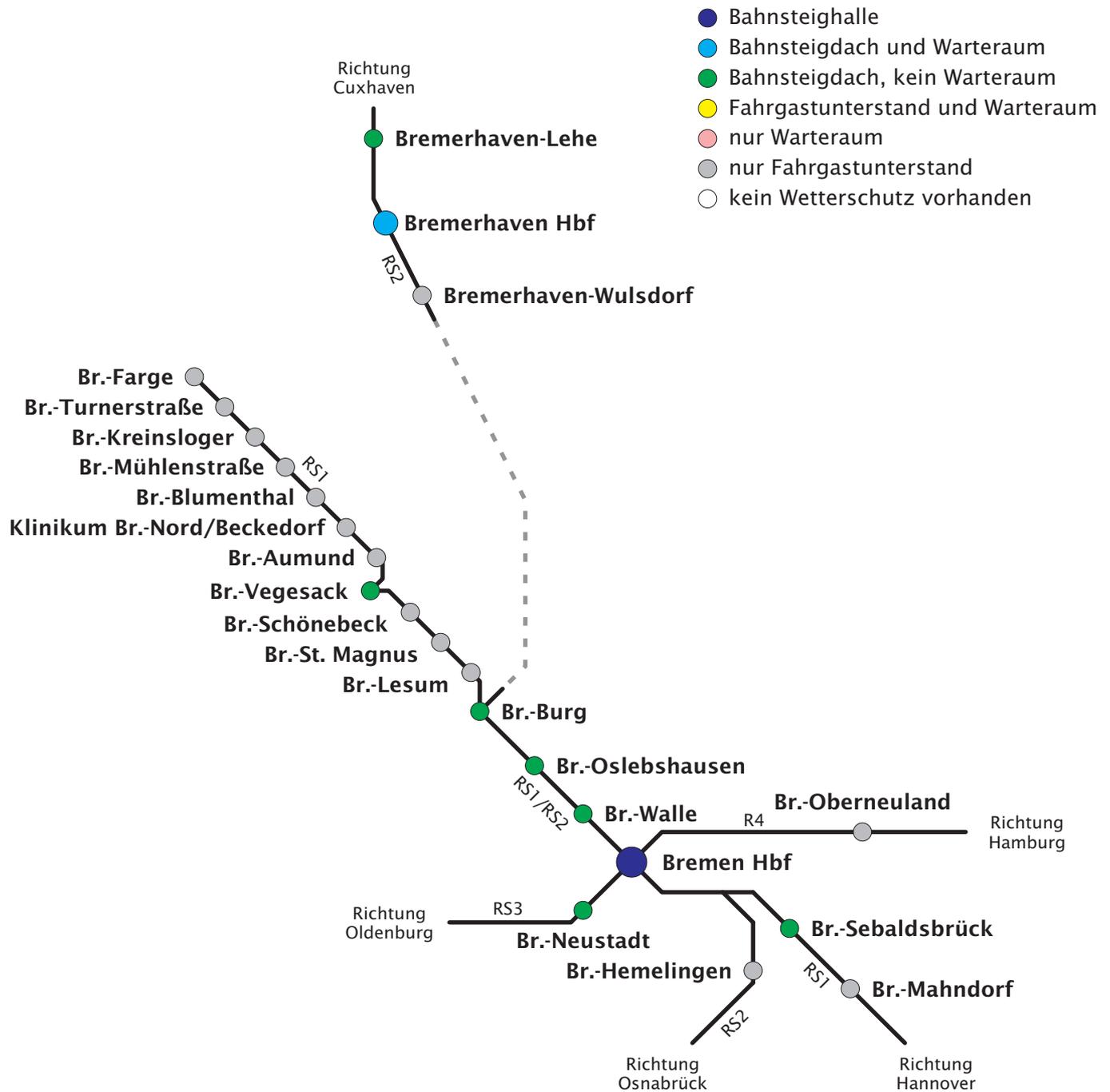
Etwas verbessert wurde der Zustand der Fahrgastunterstände in Bremen-Hemelingen. Graffiti beseitigung und teilweise Neuanstriche verhinderten zwar nicht ein erneutes Beschmieren, doch von den vor einem Jahr registrierten vergrünten Dachkanten und herabstumpfendem Wasser war nichts mehr zu sehen.

Stark verbessert wurde die Sauberkeit der Fahrgastunterstände im Bereich der FVE. Es wurden nur noch einzelne Verschmutzungen in Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf, Bremen-Aumund und Bremen Mühlenstraße bemängelt. In Bremen-Aumund bleiben zudem die Rückseiten der Vitrinen in den Fahrgastunterständen unansehnlich. Gleiches gilt für Bremen-Oberneuland und Bremerhaven-Wulsdorf.

Der Zustand der sogenannten Pluspunkte in Bremen-Lesum und -Schönebeck ist ebenfalls verbessert worden. In Schönebeck und an Gleis 2 in Lesum fällt allerdings die flächenhaft verblasste Farbe der Säulen noch negativ auf.

Die meisten Sitzgelegenheiten waren wieder in gutem Zustand. An einigen Stationen beeinträchtigt Flugrost das Erscheinungsbild der Sitze. Rostbildung durch Lackschäden wurde in Bremerhaven-Wulsdorf und -Lehe sowie in Bremen-Oberneuland registriert. Deutlich zu niedrig waren erneut Bänke in Bremen-Aumund, -Walle, -Sebaldsbrück, Bremen Hbf und Bremerhaven-Lehe.

Neben Schmierereien in Bremen-Sebaldsbrück und -Hemelingen beeinträchtigten besonders Kot auf einem Sitz in Bremerhaven-Wulsdorf und Erbrochenes auf einem Sitz in Bremen-Burg die Bewertungen.



Karte 2: Art des Wetterschutzes

(bei mehreren Bahnsteigen wird der am hochwertigsten ausgestattete Bahnsteig berücksichtigt)

(Qualitätskontrolle Frühjahr 2013)



Karte 3: Zustand des Wetterschutzes
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2013)

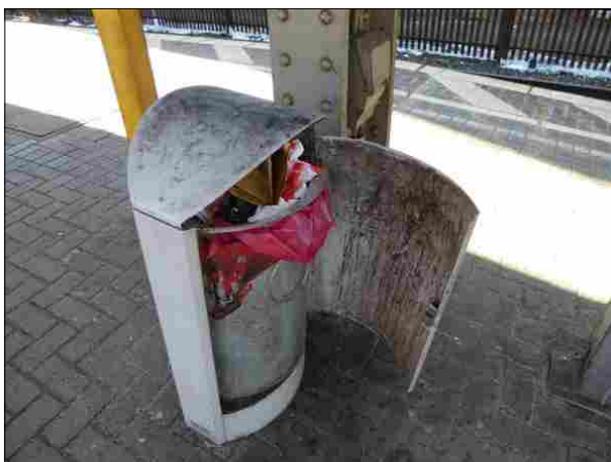


Abbildung 10: Dieser extrem schmutzige und volle Müllbehälter wurde in Bremen-Sebaldsbrück mit geöffneter Tür angetroffen.



Abbildung 11: Überfüllt war auch dieser angebrannte Behälter auf dem Bahnsteig in Bremen-Walle.



Abbildung 12: Ein Abfallbehälter des Bahnhofs Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf war beschädigt.

2.3 Abfallentsorgung

Die Situation bei der Abfallentsorgung stellt sich gegenüber dem letzten Jahr schlechter dar. Zugenommen hat die Zahl überfüllter und verschmutzter Müllbehälter.

Überfüllte Behälter wurden in Bremerhaven-Wulsdorf, Bremerhaven Hbf, Bremen-Vegesack, Bremen-Schönebeck, Bremen-Lesum, Bremen-Walle und Bremen-Sebaldsbrück notiert. In Lesum war auch ein Aschenbecher durch Kleinmüll randvoll (siehe Abbildung 3). Der in diesem Aschenbecher obenauf steckende Silvesterböllchen könnte sogar darauf hindeuten, dass der Behälter einige Wochen lang nicht geleert wurde.

In etwa dem bei der letztjährigen Kontrolle ermittelten Umfang entsprechend wurden teilweise erhebliche Verschmutzungen der Mülleimer bemängelt. Dazu zählen durch den Gebrauch verschmutzte Behälter wie in Bremen-Vegesack, Bremen-Oslebshausen, Bremen-Burg, Bremen-Sebaldsbrück, Bremen-Walle und im Nordausgang des Bremer Hauptbahnhofs, wie auch beschmierte Behälter in Bremen-Walle, Bremen-Neustadt und Bremen-Vegesack.

Mißbräuchlich als Mülleimer benutzt wurde erneut der Pflanzkübel im Eingang des Empfangsgebäudes in Bremen-Vegesack.

Rostschäden wurden an einem Mülleimer in Bremen-Lesum festgestellt. Lackschäden wiesen die Behälter in Bremerhaven-Wulsdorf auf. In Bremen-Vegesack waren die Mülleimer auf dem Bahnsteig größtenteils nur provisorisch befestigt.

An einigen Bahnhöfen fiel erneut unmittelbar neben den Bahnsteigen liegender Kleinmüll negativ auf. Das war wie im Vorjahr in Bremen-Oberneuland und Bremen-Burg sowie neu in Bremen-Blumenthal der Fall.

Deutlicher weniger Müll als im Vorjahr wurde dagegen in den Gleisbereichen registriert. Nur noch in Bremen-Vegesack beeinträchtigte eine große Menge Zigarettenskippen in Gleis 1 das Erscheinungsbild.



Abbildung 13: Ein Abfahrtsmonitor am Tunnelzugang von der Bürgerweide in Bremen Hbf war defekt.



Abbildung 14: Die Zugzielanzeiger auf dem Bahnsteig in Bremen-Aumund blendeten auch verspätete Züge zur fahrplangemäßen Abfahrtszeit aus, obwohl diese noch nicht einmal im Bahnhof eingetroffen waren.



Abbildung 15: In Bremen-Aumund war ein Lautsprecherkabel durchtrennt.

2.4 Zugzielanzeiger und Lautsprecher

Durch die Installation von Dynamischen Schriftanzeigern (DSA) in Bremen-Hemelingen, -Oslebshausen und -Sebaldsbrück sind jetzt bis auf Bremen-Neustadt alle Bahnhöfe und Haltepunkte im Land Bremen mit dynamischen optischen Fahrgastinformationsgeräten ausgestattet. Sie verfügen entweder über Zugzielanzeiger oder DSA.

Bis auf einen der beiden Abfahrtsmonitore am Tunnelzugang von der Bürgerweide im Bremer Hauptbahnhof waren alle Geräte in Betrieb. Auf diesem Bildschirm wurde lediglich die wenig hilfreiche Information „Zug wird gereinigt! Bitte nicht einsteigen!“ angezeigt.

Verbesserungswürdig ist die Programmierung der Zugzielanzeiger an den Stationen der FVE. In Bremen-Aumund wurde beobachtet, dass zwar die dreiminütige Verspätung eines Zuges nach Bremen-Farge angezeigt wurde. Die Darstellung dieses Zuges verschwand jedoch genau zur fahrplangemäßen Abfahrtszeit, also gut zwei Minuten bevor der leicht verspätete Zug eintraf. So war laut Informationsanzeiger zum Zeitpunkt des Eintreffens des Zuges nach Farge der nächste am Bahnsteig verkehrende Zug einer nach Bremen Hbf.

Verbessert wurde die Platzierung der DSA in Bremen-Mahndorf. Diese wurden an den Masten etwas weiter oben befestigt, so dass die Abdeckung durch die Fahrgastunterstände verringert ist.

Die Zugzielanzeiger und DSA waren durchgängig sauber.

Lautsprecher sind an allen Stationen installiert. Mängel wurden nur an wenigen Geräten festgestellt, zumal es an den wenigsten Bahnhöfen und Haltepunkten zum Zeitpunkt der Erhebungen Durchsagen gab.

Erkennbar war ein durchtrenntes Kabel an einem Lautsprecher in Bremen-Aumund. Im Bahnhof Bremen Turnerstraße war ein Gerät leicht beschädigt.

In Bremen-Burg ist die Lautsprecherleiste unter dem Bahnsteigdach an Gleis 2 stellenweise beschädigt und verschmutzt.

Verschmutzt waren außerdem einige Geräte in Bremen-Lesum, -Oberneuland, -Blumenthal, -Schönebeck und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf. Die meisten der bemängelten Lautsprecher waren vermoost.



Abbildung 16: Die vergitterte Uhr auf dem Bahnsteig in Bremerhaven-Wulsdorf war einseitig zugewachsen.



Abbildung 17: Dieses Bahnhofnamensschild war an zwei Stellen beschädigt und nur noch halb hinterleuchtet.



Abbildung 18: Bei Dunkelheit sind die Bahnhofnamensschilder in Bremerhaven-Wulsdorf nicht lesbar.

2.5 Uhren

Erfreulicherweise wurde das „Uhrenproblem“ im Bereich der FVE gelöst. Vor einem Jahr waren einige Uhren defekt - jetzt funktionierten alle einwandfrei.

Erneut waren die Uhren am Empfangsgebäude von Bremen-Neustadt und auf dem ehemaligen Empfangsgebäude in Bremerhaven-Lehe defekt. Repariert war dagegen die Uhr an der Stirnseite des Empfangsgebäudes von Bremen-Vegesack.

An Gleis 3 in Bremen-Oberneuland war nur noch die Halterung für eine Uhr an einem Lichtmast zu erkennen. Die Uhr selbst war abgebaut worden. Für die Fahrgäste nicht besser war die Situation in Bremen-Schönebeck an Gleis 2. Dort war die Uhr beidseitig mit Klebestreifen durchgekreuzt und funktionierte nicht.

Ebenfalls defekt waren die Uhren an den Rampenzugängen in Bremen-Sebaldsbrück.

Die Uhr in Bremerhaven-Wulsdorf war durch die üppige Vegetation auf dem Bahnsteig einseitig stark zugewachsen.

2.6 Stationsschilder

An allen Stationen waren die zur Grundausrüstung gehörenden Bahnhofnamensschilder installiert. Allerdings muss die Ausstattung des Bahnhofs Bremen-Vegesack mit nur einem Stationsschild am westlichen Ende von Gleis 1 als mangelhaft eingestuft werden. Im langen Bereich der Überdachungen befindet sich kein Schild mit dem Bahnhofsnamen. Die alten Schilder wurden offenbar abgebaut ohne zeitnah für Ersatz zu sorgen.

Mit einzelnen leicht beschädigten Schildern in Bremen-Burg, Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf und Bremerhaven-Lehe hielten sich die Schäden erneut in erfreulich engen Grenzen. Leichte Verformungen treten an einigen Schildern an den Stationen der FVE auf.

Bei den abendlichen Erhebungen fiel auf, dass in Bremerhaven Hbf und in Bremerhaven-Wulsdorf kein einziges Bahnhofnamensschild hinterleuchtet war.

Die Sauberkeit der Schilder wurde gegenüber dem Vorjahr verbessert. In Bremen-Schönebeck, Bremen-Sebaldsbrück, Bremen Hbf und vor allem in Bremen-Neustadt waren jedoch erneut einzelne Schilder bekratzelt oder beklebt.



Karte 4: Funktionsfähigkeit der Uhren
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2013)



Abbildung 19: Die Information auf den Stationen der FVE mit mehreren Bahnsteigen wurde durch die Installation großer Gleisnummernschilder verbessert.



Abbildung 20: Das DB-Logo in Bremen-Walle als Kennzeichnung des Bahnsteigzugangs unter der Brücke ist verblieben und beschmiert.

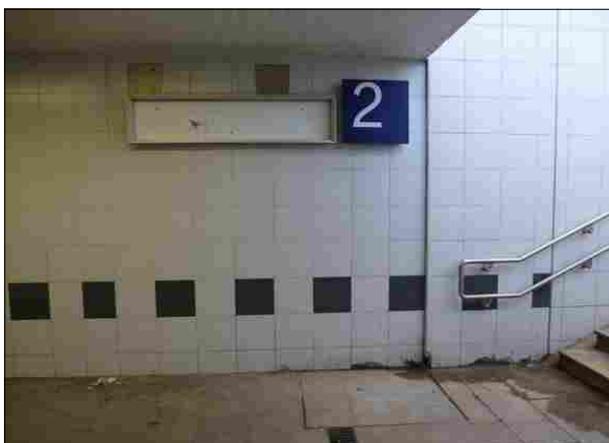


Abbildung 21: Im Tunnel von Bremen-Burg fehlte die Haube eines Wegeleitungsschildes.

2.7 Wegeleitsystem

An den Wegeleitsystemen der Bahnhöfe und Haltepunkte wurden überwiegend nur geringe Mängel festgestellt. Lediglich in Bremen-Burg wurden zwei fehlende Schilder registriert. Dort fehlte wie vor einem Jahr das Schild mit der Gleisnummer „5“ im Bahnhofstunnel. Zusätzlich war das Schild am Ausgang zu Gleis 2 verschwunden. Einzelne leicht beschädigte Schilder gibt es weiterhin im Tunnel des Bremer Hauptbahnhofs.

Positiv ist die Ausstattung der Bahnsteige an den mehrgleisigen Bahnhöfen der FVE mit Gleisnummernschildern. Damit ist nun eine Orientierung über die auf den Aushängen und Zugzielanzeigern angegebenen Abfahrtsgleise möglich.

Durch den Abbau der nicht mehr aktuellen Kennzeichnung der Einstiegsbereiche für Rollstuhlfahrer und Fahrräder auf dem Bahnsteig von Bremen-Walle wurde ebenfalls eine Verbesserung erzielt.

Die Stationsmasten an den Bahnhöfen Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf und Bremen-Schönebeck waren ebenso beklebt wie einzelne Schilder in Bremen-St. Magnus, -Burg, -Sebaldsbrück und Bremen Hbf. In Bremen-Neustadt sind fast alle Schilder abgenutzt und teilweise bekrizelt.

Etwas vergrünt sind einzelne Schilder an den Stationen Bremen-Blumenthal und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf.

Im Bahnhof Bremerhaven-Lehe wurden einige nicht funktionierende Schilderbeleuchtungen registriert.

Zwei Gleisnummernschilder in Bremerhaven-Wulsdorf sind weiterhin zugewachsen.



Abbildung 22: An allen FVE-Stationen hingen immer noch diese veralteten Informationen zur Inbetriebnahme der Regio-S-Bahn aus dem Jahr 2011.



Abbildung 23: Diese Vitrine in Bremen-Walle war ohne Scheibe und ohne Leuchtstoffröhre. Die Rückwand war zudem beschmiert.

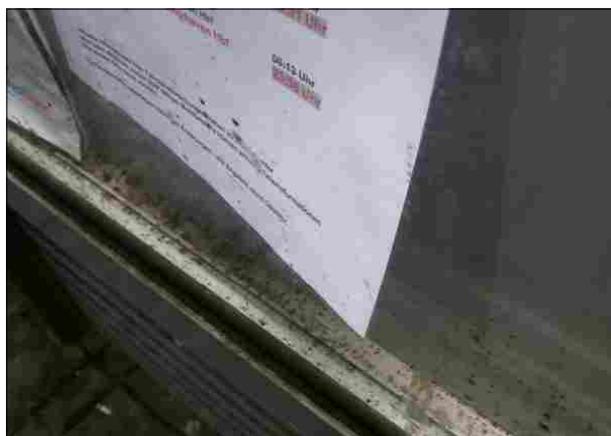


Abbildung 24: Zwei Vitrinen auf dem Bahnsteig in Bremerhaven-Lehe waren innen durch Insekten erheblich verschmutzt.

2.8 Informationsvitrinen und Aushänge

Erneut standen an allen Bahnstationen aktuelle Fahrplaninformationen zur Verfügung. Bezüglich der Angabe des Abfahrtsgleises wurde jedoch ein systematischer Fehler auf den Aushängen in Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf festgestellt. Da laut Fahrplan in dieser Station keine Zugkreuzungen mehr stattfinden, fahren in der Regel alle Züge von Gleis 1 ab. Auf den Abfahrtsplänen ist jedoch für die Züge Richtung Bremen-Vegesack fälschlicherweise das Gleis 2 angegeben.

Ein Fahrplan aus dem letzten Jahr hing noch in der Tür zum Kiosk im Bahnhofsgelände von Bremen-Burg aus. Die anderen Fahrpläne an dieser Station waren aktuell, doch war erneut eine Fahrplanvitrine innen beschlagen, so dass die Informationen darin nicht lesbar waren.

Wie im letzten Jahr stand außer im Bremer Hauptbahnhof auf allen Bahnhöfen und Haltepunkten mindestens ein Stationsplan zur Verfügung. Auf fast allen Stationen im Bereich der DB Station&Service AG waren zudem aktuelle SPNV-Liniennetze für das VBN-Gebiet ausgehängt. Nur in Bremen-Neustadt hing der Plan aus dem Jahr 2011, und in Bremen-Lesum war ein Liniennetztaushang veraltet. Im Bereich der FVE stand erneut an keiner Station ein VBN-SPNV-Plan zur Verfügung.

An den Stationen von Bremen-Aumund bis Bremen-Farge hingen in den Vitrinen veraltete Informationen zur Inbetriebnahme der Regio-S-Bahn.

Im Gegensatz zum letzten Jahr wurden bei diesen Erhebungen zerstörte Vitrinen registriert. Jeweils eine Scheibe fehlte in Bremen-Walle und in Bremen-Neustadt. Die Rückwände der zerstörten Vitrinen waren zudem beschmiert. In Bremerhaven Hbf war eine Vitrinenscheibe geprüngelt. Zerkratzte Scheiben einzelner Vitrinen wurden vor allem in Bremen-St. Magnus, -Walle, -Neustadt und Bremerhaven-Wulsdorf registriert. In Bremen-Schönebeck und Bremen-Lesum waren einzelne Kunststoffscheiben durch Abnutzung trüb.

Das Erscheinungsbild beeinträchtigen zerkratzte oder schmutzige Rückseiten von Vitrinen in Bremen-Oberneuland, -Aumund, Bremen Hbf und Bremerhaven-Wulsdorf. Im Hauptbahnhof von Bremen waren erneut einige Vitrinen etwas mit Taubenkot verschmutzt. Im Tunnel war eine Vitrine bekritzelt. Beklebt war eine Vitrine an Gleis 2 in Bremen-Oberneuland.

In der Vitrine des Fahrgastunterstands in Bremerhaven-Wulsdorf war ein Stromkabel zu erkennen. Trotzdem war die Vitrine unbeleuchtet.



Abbildung 25: Die Kritzeleien an den Schließfächern im Übergang vom Tunnel in das Bahnhofsgebäude des Hauptbahnhofs in Bremerhaven wurden nicht ganz beseitigt.



Abbildung 26: Am Zugang von der Bürgerweide in den Bremer Hauptbahnhof beeinträchtigt vor allem der Zustand der Aschenbecher das Erscheinungsbild.



Abbildung 27: Auch nach der Schließung der großen WC-Anlage um 20 Uhr kann im Hauptbahnhof von Bremerhaven diese behindertengerechte Toilette genutzt werden.

2.9 Empfangsgebäude und Toiletten

Nur noch an wenigen Bahnhöfen stehen für die Fahrgäste Empfangsgebäude zur Verfügung. In Bremen-Neustadt und in Bremerhaven Hbf stellen die Gebäude den einzigen Zugang zum Bahnsteigtunnel dar.

Während in den Empfangshallen der Hauptbahnhöfe in Bremerhaven und Bremen Geschäfte und Wartemöglichkeiten eingerichtet sind und Fahrgastinformationen sowie -service zur Verfügung stehen, dient der Bau in Bremen-Neustadt nur noch als Durchgang. Erfreulicherweise sind die vor einem Jahr noch verschmutzten Wände neu gestrichen worden. Dadurch ist das Erscheinungsbild verbessert worden. Lediglich die Farbschäden an den Deckenplatten sind noch vorhanden, und es gibt einzelne kleine Schäden an den Bodenfliesen.

Im Empfangsgebäude von Bremen-Vegesack ist neben dem Reisezentrum ein Geschäft mit Reisebedarf eingerichtet. Einen Aufenthaltsbereich gibt es auch dort nicht. Im Gegensatz dazu sind in den beiden Hauptbahnhöfen an mehreren Stellen Sitzbänke installiert. In Bremen Hbf steht der großzügige Warteraum oberhalb des Reisezentrums zur Verfügung. Dieser bietet eine ausgezeichnete Wartemöglichkeit.

Toiletten gibt es nur in den Hauptbahnhöfen von Bremen und Bremerhaven. Beide sind gebührenpflichtig. Die Benutzung kostet in Bremerhaven 50 ct, in Bremen das Doppelte. Die Öffnungszeiten der WC-Anlagen sind in Bremerhaven auf die Zeit zwischen 6:00 und 20:00 Uhr beschränkt. In Bremen steht die Anlage von 5:00 bis 24:00 Uhr zur Verfügung.

Aufgrund der Erhebung in Bremerhaven am späten Abend konnte dort nur die Behindertentoilette begutachtet werden. Weder in Bremerhaven noch in Bremen wurden an den sanitären Anlagen Mängel festgestellt.



Abbildung 28: Der mutwillig zerstörte Fahrkartenautomat an Gleis 2 in Bremen-Oberneuland war abgedeckt.



Abbildung 29: An der Station Bremen Turnerstraße war der Automat bekriztelt.



Abbildung 30: Direkt vor dem Aushang mit den Öffnungszeiten des Reisezentrums war im Gebäude von Bremen-Vegesack ein Zeitungsständer platziert.

2.10 Vertrieb

Die Verfügbarkeit der Fahrkartenautomaten war insgesamt wieder hoch. Nur der Automat an Gleis 2 in Bremen-Oberneuland war nicht betriebsbereit, da er mutwillig beschädigt wurde. Am rund 200 m entfernten Gleis 3 war über den dort installierten Automaten ein Fahrscheinkauf möglich. Beide Automaten in Bremen-Burg waren durch Aufbruchversuche leicht beschädigt. Einer von beiden akzeptierte dadurch keine Geldscheine zur Bezahlung. An dem Automat in Bremerhaven-Lehe war der Bildschirm zerkratzt.

Bei den Entwertern wurden deutlich mehr Defekte festgestellt. In Bremen Walle war das einzige Gerät mit einer Münze verstopft. In Bremen-Schönebeck, Bremen Hbf, Bremen-Mahndorf und Bremerhaven Hbf waren neben den defekten Entwertern andere noch nutzbar.

Bekritzelte Fahrkartenautomaten wurden in Bremen Turnerstraße, -Blumenthal, -Neustadt und Bremerhaven-Lehe registriert. Ein Fahrkartenautomat in Bremen-Burg war beklebt. Im Hauptbahnhof von Bremen waren die aufgeklebten Folien teilweise stark zerkratzt.

Ein Entwerter in Sebaldsbrück war verschmutzt. In Bremerhaven-Lehe war ein Gerät angekokelt und zerkratzt.

Als personalbediente Verkaufsstellen stehen neben dem VBN-Fahrscheinverkauf in Bremen-Burg Reisezentren an den Hauptbahnhöfen in Bremen und Bremerhaven sowie in Bremen-Vegesack zur Verfügung. In Bremen Hbf gibt es zusätzlich noch eine Verkaufsstelle der NordWestBahn.

An keiner dieser Verkaufsstellen kam es während der Erhebungen zu langen Wartezeiten. Ungünstig war jedoch in Bremen-Vegesack, dass ein Zeitungsständer genau vor dem Aushang mit den Öffnungszeiten des Reisezentrums stand.



Abbildung 31: Der neue Aufzug in Bremen-St. Magnus funktionierte. Es gab nur Mängel bei den Ansagen und leichte Verschmutzungen.



Abbildung 32: Leider wurden die mit einem Motiv neu gestalteten Wände am Treppenaufgang in Bremen-Neustadt wieder beschmiert.

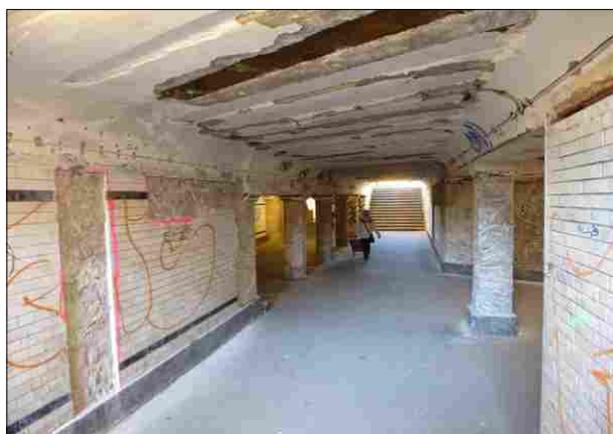


Abbildung 33: Trotz begonnener Sanierungsmaßnahmen dominieren Schäden und Schmierereien die Unterführung in Bremen-Sebaldsbrück.

2.11 Zugänge

An manchen Zugängen fielen wieder umfangreiche Verschmutzungen durch Graffiti und Schmierereien negativ auf. Insbesondere betroffen sind weiterhin die jeweils auch als Zugang zum Bahnsteig dienenden städtischen Unterführungen in Bremen-Sebaldsbrück und Bremen-Hemelingen, der Treppenaufgang in Bremen-Neustadt sowie der Zugangsbereich des Bahnhofs Bremen-Vegesack. Seit dem letzten Jahr wurde der Tunnel einschließlich des Treppenaufgangs in Bremen-Neustadt farblich neu gestaltet. Das Ergebnis ist durchaus positiv, auch wenn die Wände an der Treppe schon wieder beschmiert wurden.

Die Zugangssituation unter den Bahnbrücken in Bremen-Walle muss aufgrund umfangreicher Schmierereien an den Wänden und Verschmutzungen weiterhin mit mangelhaft bewertet werden. Zudem war an diesem Bahnhof auf dem oberen Bereich der Aufzugseinhausung ein Graffiti aufgesprüht, im Aufzug roch es nach Urin, und an der Aufzugskonstruktion ist Rostbildung zu beobachten.

In der Decke des Tunnels im Bremerhavener Hauptbahnhof fehlte in einem Bereich die Verkleidung. Im Gegensatz zum letzten Jahr war der Fußboden im Tunnel jedoch trocken. Kritzeleien und Verschmutzungen mit Taubenkot gibt es dort weiterhin an den Treppenbrüstungen und -geländern. In Bremen-Burg beeinträchtigten die schmutzigen und vermoosten Treppenbrüstungen das Erscheinungsbild.

Schmierereien gibt es weiterhin an den Treppen in Bremen-Schönebeck und Bremen-St. Magnus sowie im Tunnel am westlichen Zugang und auf den Scheiben der Brücke von Bremen-Lesum.

Die Aufzüge waren in diesem Jahr nicht alle betriebsbereit. Der Fahrstuhl an Gleis 2 in Bremen-Burg war defekt. In Bremen Hbf stand der Aufzug an Gleis 2/3 wegen der Erneuerung nicht zur Verfügung. Einsatzbereit war dort jedoch eine vom Servicepersonal bediente sogenannte Treppenraupe (siehe Abb. 45).

Seit der Erhebung im letzten Jahr wurde in Bremen-St. Magnus der Aufzug eingebaut und in Betrieb genommen. Er fuhr einwandfrei, doch waren die Ansagen noch nicht korrekt eingestellt. Beim Erreichen des Bahnsteigs ertönte die Ansage „untere Ebene“. Bei der Ankunft am Ausgang auf Straßenniveau lautete die akustische Information „Erdgeschoss.“

An den Aufzügen von Bremen-Walle und -Burg wurden verschmutzte Aufzugstüren registriert. Im Tunnel von Bremerhaven-Lehe war der untere Aufzugsknopf verschmutzt.



Abbildung 34: Die vollständig funktionierende Beleuchtung in Bremerhaven-Wulsdorf erreichte den Bahnsteig aufgrund des Schattenwurfs der Pflanzen nicht flächendeckend.



Abbildung 35: Neben einer Dachleuchte waren in Bremen-Neustadt auch einzelne Lampen an Lichtmasten defekt.

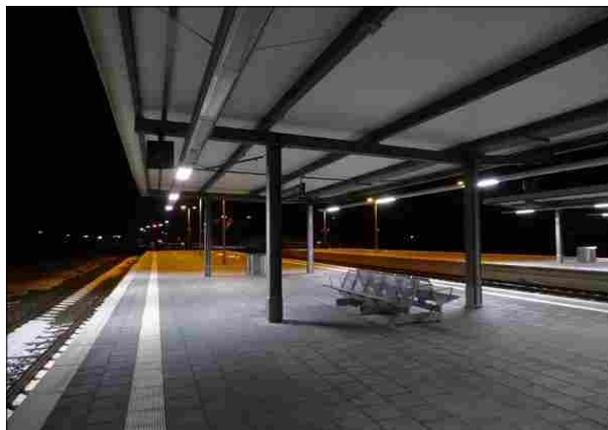


Abbildung 36: Im Hauptbahnhof von Bremerhaven funktionierten einzelne Leuchtkörper unter dem Bahnsteigdach der Gleise 4 und 5 nicht.

2.12 Beleuchtung

Die Funktionsfähigkeit der Bahnsteigs- und Zugangsbeleuchtungen konnte vollständig nur bei den am Abend durchgeführten Erhebungen in Bremen-Neustadt und an den drei Bahnhöfen in Bremerhaven überprüft werden. Bei den tagsüber bereisten Stationen fielen Defekte vor allem in Unterführungen bzw. Bahnsteigtunneln auf.

In Bremerhaven Hbf und Bremen-Neustadt waren einzelne Dachleuchten defekt. In Bremen-Neustadt funktionierten zusätzlich zwei Leuchtkörper an den Lichtmasten auf dem Bahnsteig und eine Leuchtstoffröhre im Tunnel nicht. Einzelne Lampenhauben waren im Tunnel von Bremerhaven-Lehe beschädigt.

In Bremerhaven-Wulsdorf wurden keine Mängel an den Lichtquellen festgestellt. Jedoch war der Bahnsteig in einigen Bereichen kaum beleuchtet, da die teilweise hochgewachsenen Pflanzen große Schatten warfen.

Im Bremer Hauptbahnhof waren erneut mehrere Lampen der Lichtleisten in der Bahnsteighalle defekt. Auch im Empfangsgebäude, vor allem im Bereich der Schließfächer, wurden einige schadhafte Leuchtmittel registriert.

Einzelne Lampenhauben im Tunnel von Bremen-Oslebshausen waren beschädigt und verschmutzt. Verschmutzungen wurden erneut auch an den Lampen an der Treppe in Bremen-Walle erfasst.

In einem Zugang zum Bahnhof Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf fehlte wie im letzten Jahr an einer Laterne die Lampenhaube. In der Unterführung am westlichen Zugang von Bremen-Lesum war eine Lampe stark beschädigt.

Die Lichtmasten am westlichen Zugang in Bremen-Lesum waren teilweise beklebt. In den Zugängen der Station Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf wurden zusätzlich zu beklebten auch bekritzelte Masten notiert. In Bremen-Oberneuland waren einige Lichtmasten vermoost, und es fehlte der Deckel einer Revisionsöffnung.



Abbildung 37: Diese Ecke am Bahnsteigzugang neben dem Stellwerk in Bremen-Burg wird offensichtlich des öfteren als Toilette benutzt.



Abbildung 38: Die Fassade der am Bahnsteig des Gleis 1 in Bremen Hbf gelegenen Fahrradstation war beschmiert.

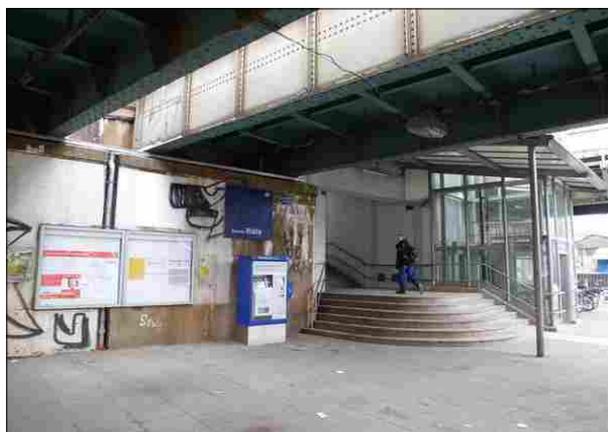


Abbildung 39: Am Zugang zum Bahnhof in Bremen-Walle beeinträchtigen zahlreiche Schmierereien und Verschmutzungen das Erscheinungsbild.

2.13 Umfeld

Das Erscheinungsbild der Bahnstationen wird vielerorts auch durch das unmittelbare Umfeld mitgeprägt. Oft trägt das nicht positiv zum Gesamteindruck bei.

Dazu zählen Einrichtungen, die entweder unmittelbar passiert werden müssen oder die vom Bahnsteig aus zu sehen sind. Das sind zum Beispiel ehemalige Empfangsgebäude, Schalthäuser, Stellwerke, Fahrradständer, Lärmschutzwände oder die Gleisbereiche. Auf verschmutzte Gleisbereiche oder unmittelbar neben den Bahnsteigen liegenden Müll wurde schon im Abschnitt über Abfallentsorgung auf Seite 7 eingegangen.

Deutliche Verbesserungen wurden bei der Sauberkeit der Bahnhofsumfelder in Bremen Turnerstraße und Bremen Mühlenstraße verzeichnet. Dort sind die an die Straße grenzenden Rückseiten der Bahnsteige nur noch an einzelnen Stellen bekritzelt. In Bremen Turnerstraße gibt es nur noch Aufkleber auf der Rückseite eines Verkehrsschilds am Bahnsteigzugang.

Auch in Bremen-Hemelingen gibt es Verbesserungen. Die Graffiti auf dem ehemaligen Empfangsgebäude wurden beseitigt und der Zaun am Gleis repariert.

Dagegen sind auf den Stellwerken in Bremen-Burg, -Sebaldsbrück, -Oberneuland und -Mahndorf noch Schmierereien. In Bremen-Burg war zudem der Bereich unmittelbar neben dem Stellwerk wieder stark durch Exkremente und Müll verschmutzt.

Beschmierte Schalthäuser und Schaltkästen wurden in Bremen-Hemelingen, -Oslebshausen, -Oberneuland, -Schönebeck, -Lesum, -Blumenthal, -Aumund, und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf notiert. Graffiti und Schmierereien an Lärmschutzwänden wurden in Bremen Hbf, Bremen-Oberneuland, -Walle und Bremerhaven Hbf erfasst.

Wie im letzten Jahr wurden in Sichtweite von den Bahnsteigen die Schmierereien an ehemaligen Bahnhofsgebäuden von Bremen-Blumenthal, -Vegesack, -Neustadt und -Sebaldsbrück notiert. In Bremen-St. Magnus, -Lesum, -Schönebeck und Bremerhaven-Wulsdorf waren Brückenpfeiler und Betonwände voller Graffiti. Schmierereien fanden sich auch auf Gebäudefassaden neben dem Gleis 1 des Bremer Hauptbahnhofs.

An den im Zugangsbereich der Bahnhöfe Bremen-Oslebshausen und Bremerhaven-Lehe zur Verfügung stehenden Fahrradboxen beeinträchtigten Aufkleber, Kritzereien und Verschmutzungen das Erscheinungsbild.



Abbildung 40: Die Betonunterstände in Bremen-Hemelingen waren sauberer als vor einem Jahr, doch weiterhin von Graffiti geprägt.

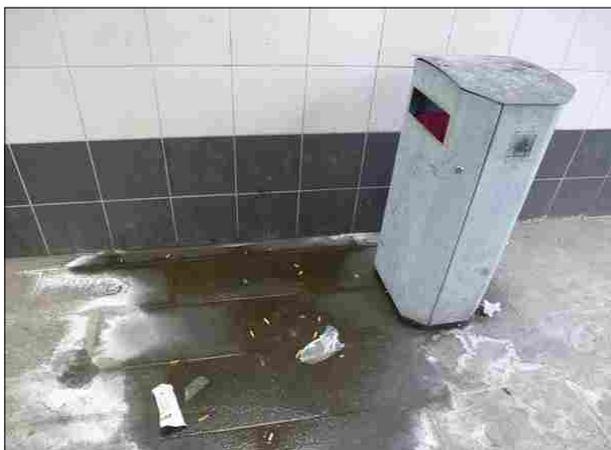


Abbildung 41: Am Müllbehälter im Tunnel von Bremen-Oslebshausen war der Fußboden erneut schmutzig.



Abbildung 42: Diese Bank in Bremen-Sebaldsbrück war bekritzelt. Durch das Bahnsteigdach tropfendes Wasser führte außerdem zu Eissbildung auf den Lehnen und den Sitzflächen.

3 Bewertung

Die Karten auf den Seiten 21 bis 25 geben einen Überblick über die Bewertung der Zustände an den begutachteten Stationen bei dieser Qualitätskontrolle. Es wird nach Wartekomfort, Information, Service und Gesamtbewertung differenziert. Die Bewertung erfolgt in den Stufen 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) nach einem definierten Bewertungsschema. Für die Übersicht erfolgt eine Einteilung der Stationen in die Bereiche der beiden Infrastrukturbetreiber. Für die Bewertung spielt die Zuständigkeit keine Rolle. Auch in anderer Zuständigkeit liegende, aber der Funktion oder dem Erscheinungsbild der Stationen zuzuordnende Einrichtungen werden ihrem Zustand entsprechend in die Bewertung einbezogen.

Alle Noten beurteilen den Zustand der vorhandenen Anlagen, nicht aber die Ausstattung der Station. Die Ausstattung geht lediglich dann in die Noten ein, wenn elementare Ausstattungsmerkmale fehlen. Dies sind Bahnsteigbefestigung, Beleuchtung, Abfahrtsplan, Wetterschutz, Stationsschild und bei Stationen mit mehr als einem Bahnsteiggleis auch eine Orientierungsmöglichkeit über das Abfahrtsgleis.

3.1 Wartekomfort

In die Bewertung des Wartekomforts fließen die Zustände der Bahnsteige, der Sitzgelegenheiten, der Wetterschutzeinrichtungen, der Abfallbehälter, der nutzbaren Empfangsgebäude, der Beleuchtung und der Zugänge (außer Aufzüge) ein.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	3,44	(2012: 3,69)
FVE:	1,86	(2012: 2,43)
alle Stationen:	2,96	(2012: 3,30)

Insgesamt ist das Qualitätsniveau im Bereich des Wartekomforts jetzt befriedigend. Allerdings ist das in erster Linie auf die deutlichen Verbesserungen der Sauberkeit an den Stationen im Bereich der FVE zurückzuführen.

Im Bereich der DB-Stationen wird die Qualität des Wartekomforts weiterhin vor allem durch die starken Verschmutzungen einiger Zugangsbereiche beeinträchtigt. Erfreulich ist, dass es an einzelnen Stationen durch Baumaßnahmen an den Bahnsteigen erhebliche Verbesserungen gab.

Die Note „sehr gut“ erzielten im Bereich Wartekomfort die Stationen Bremen-Farge und Bremen Kreinsloger. Dort gab es keine Schäden und keine nennenswerten Verschmutzungen. Der Wartekomfort musste in Bremen-Neustadt, -Hemelingen und -Sebaldsbrück wieder mit „mangelhaft“ bewertet werden.



Abbildung 43: Die Halterungen der Bahnhofnamensschilder in Bremerhaven Hbf sind teilweise angerostet.



Abbildung 44: Ohne Nutzen ist diese Beschilderung am Zugang zum Bahnhof Bremen-Sebaldsbrück.



Abbildung 45: Eine Treppenraupe kommt in Bremen Hbf während der Aufzugserneuerungen zum Einsatz, um wenigstens die Erreichbarkeit des jeweils betroffenen Bahnsteigs für Nutzer von Faltrollstühlen zu ermöglichen.

3.2 Information

Die Bewertung der Information beinhaltet neben dem Zustand der Vitrinen den Informationsgehalt der Fahrplanaushänge, die Aktualität aller Aushänge, Zustand und Funktionsfähigkeit der Uhren, Zugzielanzeiger und Lautsprecher, Zustand und Vorhandensein von Stationsschildern und den Informationsgehalt des Wegeleitsystems.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	2,56	(2012: 2,63)
FVE:	2,00	(2012: 3,00)

alle Stationen:	2,39	(2012: 2,74)
-----------------	------	--------------

Auch die Informationsqualität ist gegenüber dem letzten Jahr gesteigert worden. Es gibt aber weiterhin Mängel, die ein insgesamt gutes Niveau verhindern. Erfreulicherweise waren an allen Stationen die grundlegenden Informationen gegeben, so dass in dem Bereich keine Station mit „mangelhaft“ bewertet werden musste.

Durch die Instandsetzung der Uhren und die Installation von Gleisnummernschildern an den Stationen im Bereich der FVE ist die Informationsqualität erheblich verbessert worden. Im Bereich Information konnten in diesem Jahr die Stationen Bremen Kreinsloger, Mühlenstraße, Farge, Mahndorf und Oslebshausen mit „sehr gut“ bewertet werden.

3.3 Service

Die Servicenoten werden in Bezug auf den Zustand und die Funktionsfähigkeit der Fahrkartenautomaten, der Entwerter, der Schließfächer, der Automatiktüren, der Aufzüge und den Zustand der Fahrkartenschalter vergeben. Auch die Länge der Warteschlangen im Verhältnis zu den geöffneten Schaltern geht in die Bewertung ein, wenn mehr als drei Personen pro geöffnetem Schalter anstehen.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	2,13	(2012: 1,94)
FVE:	1,29	(2012: 2,14)

alle Stationen:	1,87	(2012: 2,00)
-----------------	------	--------------

Die Qualität der Serviceeinrichtungen ist ebenfalls verbessert worden. An den Stationen der FVE gab es keine Defekte an Automaten und Entwertern sondern nur einzelne Verschmutzungen.

Zehn Stationen erhielten im Bereich Service die Note „sehr gut“. Das ist eine mehr als im letzten Jahr. Der Bahnhof Bremen-Burg wurde wegen des defekten Aufzugs im Bereich Service mit „mangelhaft“ benotet.



Abbildung 46: Die Wände im Zugang zum Bahnsteig in Bremen-Hemelingen waren erneut stark verunreinigt.



Abbildung 47: Das für Fahrgäste nur noch als einziger Bahnsteigzugang dienende Bahnhofsgebäude in Bremen-Neustadt wirkt bei Dunkelheit sehr unscheinbar.



Abbildung 48: Die Brücke mit den Aufzügen in Bremen-Mahndorf war am 15.3.2013 noch nicht für Fahrgäste nutzbar.

3.4 Gesamtbewertung

Die Gesamtnote soll den Gesamtzustand der jeweiligen Station wiedergeben, wie diese sich den Bahnkunden präsentiert. Dafür wird nicht die Durchschnittsnote der Teilbereich-Bewertungen gebildet, sondern es wird neben der funktionalen Bewertung auch der subjektive Gesamteindruck einschließlich des unmittelbaren Umfelds berücksichtigt.

Außerdem können Stationen in der Gesamtbewertung höchstens eine Note besser bewertet werden als der schlechteste Teilbereich.

In den Bereichen der Infrastrukturbetreiber ergeben sich folgende Durchschnittsnote für die Stationen:

DB Station&Service:	3,25	(2012: 3,25)
FVE:	2,00	(2012: 2,71)
alle Stationen:	2,87	(2012: 3,09)

Die Qualität der Bahnstationen im Land Bremen stellt sich insgesamt besser als im letzten Jahr dar. Vor allem wirken sich die Verbesserungen an den Stationen im Bereich der FVE positiv aus.

Durchaus auch vorhandene Verbesserungen an den Stationen im Bereich der DB Station&Service AG in den Bewertungen für den Wartekomfort und die Information steht eine Verschlechterung für den Zustand der Serviceeinrichtungen gegenüber. Dies führt im Ergebnis zur gleichen Gesamtbewertung dieser Stationen wie vor einem Jahr.

Weiterhin führt besonders der hohe Grad an Verschmutzungen durch Schmierereien an vielen Stationen zu einem unakzeptablen Erscheinungsbild. Betroffen von umfangreichen Schmierereien sind ausschließlich Bahnhöfe im Bereich der DB Station&Service AG. Einige der betroffenen Objekte liegen allerdings in der Verantwortung anderer DB-Töchter oder der Stadt. Nur in Bremen-Neustadt resultiert die schlechte Bewertung aus den Schäden am Bahnsteig, der Vitrinen und der Wetterschutzeinrichtungen.

Erneut wurden die Stationen im Bereich der FVE im Bereich Information schlechter bewertet als beim Wartekomfort. Ursache dafür sind die schon vor der Ankunft von den Abfahrtsanzeigern ausgeblendeten Züge und die falschen Abfahrtsgleise auf den Fahrplanaushängen in Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf.

Als „sehr gut“ wurde der Zustand der Stationen in Bremen-Farge und Bremen Kreinsloger bewertet. Im abschließenden Kartenteil sind die Bewertungen in den drei Bereichen und die Gesamtbewertung für alle Stationen sowie die Veränderung der Gesamtnote gegenüber dem letzten Jahr dargestellt.



Karte 5: Bewertung Wartekomfort
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2013)



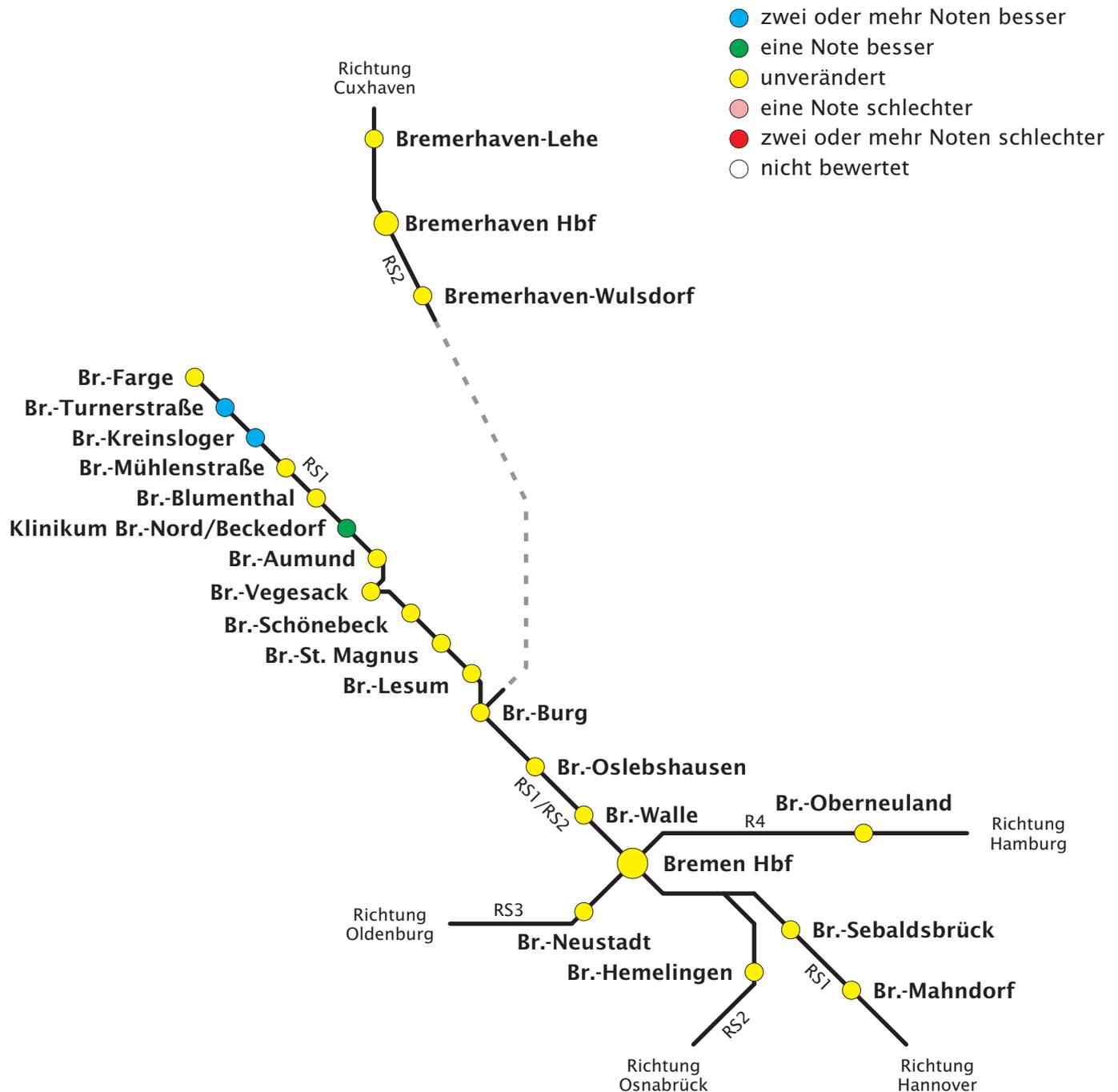
Karte 6: Bewertung Information
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2013)



Karte 7: Bewertung Serviceeinrichtungen
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2103)



Karte 8: Gesamtbewertung
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2013)



**Karte 9: Veränderung der Gesamtnote
 im Vergleich zur letzten Qualitätskontrolle
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2013)**